ANZEIGE

Ausbildung Uckermark

Sie begleitet Jugendliche in den Beruf – und fand dabei ihren Traumjob

Vom Studium zur Meisterin: Mandy Nedel begleitet beim UBV Jugendliche auf dem Weg ins Berufsleben. Dabei hatte sie ursprünglich etwas anderes vor.

Von Leona Bellinda Schröder

12.11.2026, 04:00 Uhr | Schwedt

Jetzt in der App anhören

MOZ bei Google bevorzugen Mehr anzeigen



Mandy Nedel begleitet seit vielen Jahren beeinträchtigte Jugendliche in der Uckermark ins Berufsleben. Ursprünglich hatte sie nach dem Studium etwas anderes vor. Wie fand sie zu ihrem Traumjob beim Uckermärkischen Bildungsverbund (UBV)?

© Foto: Leona Bellinda Schröder

Zusammenfassung Neu

ANZEIGE

Mandy Nedel hatte einen anderen beruflichen Weg vor Augen. Nach ihrem Studium der Ernährungs- und Haushaltswissenschaften hatte sie daran gedacht, in der Ernährungsberatung zu arbeiten. Dass sie einmal als Ausbilderin junge Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf auf ihrem Weg ins Berufsleben begleiten würde, war damals noch nicht abzusehen.

Seit November 2004 gehört sie zum Uckermärkischen Bildungsverbund (UBV) in Schwedt. Angefangen hat sie als Berufsanfängerin im Bereich Hauswirtschaft. Heute ist sie Hauswirtschaftsmeisterin, Ausbilderin in der Reha-Ausbildung zum Fachpraktiker Hauswirtschaft und in der Prüfungskommission.

ANZEIGE

Was zunächst eher ein Versuch war, ist längst zu Nedels beruflicher Heimat geworden. Wie kam es dazu?



Große Gruppen, besondere Förderung: So begann ihre Arbeit in der Uckermark

Als Mandy Nedel 2004 zum UBV kam, wurde sie als sogenannte beigestellte Ausbilderin eingestellt, erzählt sie im Gespräch mit diesem Nachrichtenportal. Ihre Aufgabe war es, die Hauswirtschaftsmeisterinnen bei der Ausbildung zu unterstützen. Die Ausbildungsgruppen waren groß, zusätzliche fachliche und pädagogische Unterstützung wurde gebraucht. Ihr Studium brachte zwar das theoretische Wissen mit, für die eigenständige Ausbildung in der Uckermark fehlte ihr jedoch der Meisterabschluss.

Uckermark >

Alles Wichtige aus dem Landkreis Uckermark.

Zur Newsletter Anmeldung

Push-Mitteilungen aktivieren

> „Ich wollte immer was mit Menschen machen."
>
> **Mandy Nedel**
> Meisterin der Hauswirtschaft, Reha-Ausbilderin beim UBV

Mit der besonderen Zielgruppe hatte sie bis dahin kaum Berührungspunkte. Der UBV bildete bereits damals Jugendliche aus, die aufgrund von Beeinträchtigungen auf dem regulären Ausbildungsmarkt Schwierigkeiten hatten. „Ich wollte immer was mit Menschen machen", erinnert sich Nedel. Daher entschied sie sich, es beim UBV zu versuchen. Viel mehr als die Erkenntnis, dass der Beruf doch nicht zu ihr passen könnte, hätte nicht passieren können.

Wie sich Nedels beruflicher Weg beim UBV wandelte

Mit den Jahren veränderten sich Nedels Aufgaben. Als die Zahl der geförderten Ausbildungsplätze zurückging, wurden weniger Ausbilder in der Hauswirtschaft gebraucht. Für Nedel suchte das Unternehmen deshalb nach anderen Möglichkeiten. Sie wechselte in das damalige Ausbildungsrestaurant, arbeitete dort in der Anleitung der Auszubildenden mit.

Mehr zum Thema

Arzt in der Uckermark

So bilden Asklepios und die Uni Stettin Ärzte aus



Parallel engagierte sie sich in einem Kneipp-Kindergarten mit einem gesunden Ernährungskonzept. 2019 änderte sich die Situation erneut. Die letzte Hauswirtschaftsmeisterin verließ den UBV. Für die Azubis musste eine Lösung gefunden werden. Nedel kam ins Gespräch: Sie verfügte über ihre frühere Erfahrung und hatte inzwischen eine rehabilitationspädagogische Zusatzqualifizierung erworben. Was noch fehlte, war der Meisterabschluss.

Weiterbildung zum Meister mit Perspektive in der Uckermark

Der UBV und die zuständigen Stellen verständigten sich auf einen Weg: Nedel konnte bereits als Ausbilderin tätig werden, während sie parallel einen Meisterkurs besuchte und sich auf die Prüfung vorbereitete. Ein Tag pro Woche war für den Unterricht reserviert, daneben liefen die Arbeit mit der Ausbildungsgruppe – und das eigene Lernen.

Eine Mehrfachbelastung, die sie durchaus forderte. Im Oktober 2020 bestand Nedel die Meisterprüfung. Seitdem kann sie die Gruppen regulär betreuen. Auch beruflich eröffneten sich neue Möglichkeiten: Inzwischen engagiert sie sich ehrenamtlich als Prüferin beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung.

Ausbildung beim UBV: kleine Gruppen, große Unterschiede

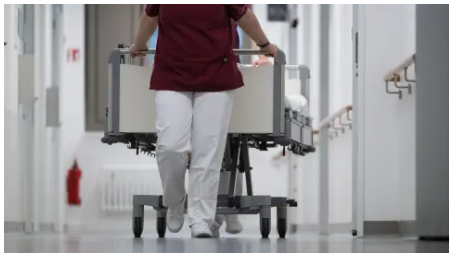
Heute bildet Nedel junge Menschen zum Fachpraktiker Hauswirtschaft aus. Die Ausbildung in der Uckermark richtet sich an Jugendliche, die auf dem regulären Arbeitsmarkt häufig keine Chance

erhalten. Viele kommen von Förderschulen oder haben Schwierigkeiten, eine herkömmliche Ausbildung zu bewältigen.

Mehr zum Thema

Ausbildung in der Uckermark

Pflege sucht Nachwuchs, das sind die Herausforderungen



Der Unterschied: Beim UBV arbeiten neben den Ausbildern auch ein Sozialpädagoge, eine unterstützende Lehrkraft und eine Psychologin im Team. Kleine Gruppen ermöglichen eine engere Begleitung. Dennoch werde die Arbeit anspruchsvoller, sagt Nedel: Die persönlichen Schwierigkeiten und Unterstützungsbedarfe der Jugendlichen seien vielfältiger geworden.

Der schönste Erfolg: Wenn die Ausbildung in bezahlte Arbeit mündet

Die Ausbildung in der Uckermark vermittelt Kenntnisse in den Bereichen Küche und Service, Reinigung und Gestaltung von Wohnräumen sowie Textilpflege, erklärt Nedel. In jedem Ausbildungsjahr lernen die Jugendlichen in externen Betrieben die Arbeitswelt kennen. Dort können sie zeigen, was sie praktisch leisten. Schulische Leistung allein sei nicht unbedingt aussagekräftig, so die Meisterin.



Seit 35 Jahren bildet der Uckermärkische Bildungsverbund junge Menschen in Schwedt aus.

© Foto: Leona Bellinda Schröder

Für Nedel ist die Entwicklung der Heranwachsenden das Schönste an ihrer Arbeit. „Ich mag es, mit den jungen Menschen gemeinsam einen Weg zu gehen“, sagt sie. Es sei beeindruckend, zu sehen, wie sich die Jugendlichen im Lauf der Zeit fachlich und persönlich entwickeln. Der größte Erfolg sei, wenn sie nach der Prüfung eine Beschäftigung finden und ihren Lebensunterhalt selbst verdienen können.

ANZEIGE